Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 10. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** Donnerstag den 23. Januar. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1902.

Weitere Beschränkung der Kinderarbeit

Im Verfolg der seit mehr als 20 Jahren von der deutschen Reichsregierung betriebenen sozialen Politik, die nur in den letzten Jahren ein verlangsamtes Tempo angenommen hatte, kommt man jetzt dazu, den Kindern, die schon früh ihr Brot mitzuverdienen gezwungen sind, einen weiteren gesetzlichen Schutz gegen übermäßige Ausbeutung ihrer Arbeitskraft angedeihen zu lassen. Dem Bundesrat ist ein Gesetz zugegangen, welches die gewerbliche Kinderarbeit außerhalb der Fabriken einzuschränken und zu regeln bestimmt ist.

Die neuen Vorschriften lehnen sich an die im § 135 Absatz 1 der Reichsgewerbeordnung bezüglich der Beschäftigung von Kindern in Fabriken getroffenen Bestimmungen an und sollen sich nur auf solche Kinder beziehen, die noch zum Besuch der Volksschulen verpflichtet oder wegen ihres jugendlichen Alters noch nicht schulpflichtig sind. Unter dieser Voraussetzung soll die Beschäftigung fremder Kinder, abgesehen vom Austragen von Waren, sowie als Laufbursche oder Laufmädchen, verboten sein: bei Bauten aller Art, sowie im Betrieb der Ziegeleien und über Tag betriebene Brüche und Gruben, ferner bei einer großen Reihe von Werkstätten, in denen gesundheitlich schädliche Steine und Metallarbeiten gefertigt werden, sowie in Werkstätten für Spielwaren aus Gummi, in Buchdruckereien u. s. w. In den anderen Werkstätten soll die Beschäftigung von Kindern unter 12 Jahren verboten und für Kinder von 12 bis 14 Jahren der Regel nach auf die tägliche Höchstdauer von vier Stunden zwischen 8 Uhr morgens und 8 Uhr abends beschränkt werden. Dieselben Vorschriften sollen für das Handels- und Verkehrsgewerbe, sowie für öffentliche Theatervorstellungen und Schaustellungen, bei denen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft nicht obwaltet, gelten. Für Gast- und Schankwirtschaften soll die Verwendung schulpflichtiger Mädchen ganz untersagt, für Knaben so, wie vorn angegeben, gehalten werden. Gewisse Ausnahmen sollen zugelassen werden. Für die Beschäftigung beim Austragen, sowie als Laufbursche oder Laufmädchen soll, da es sich im allgemeinen um leichtere Arbeiten handelt, die Altersgrenze auf das 10. Lebensjahr festgesetzt werden.

Was die Beschäftigung eigener Kinder anbelangt, so soll deren Verwendung in allen den Betrieben verboten sein, in denen auch fremde Kinder nicht verwendet werden dürfen. In Handels- und Verkehrsgewerben, sowie bei Theatervorstellungen und Schaustellungen ohne höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft dürfen auch eigene Kinder unter zehn Jahren, überhaupt nicht, eigene Kinder über zehn Jahren, welche noch zum Besuche der Volksschulen verpflichtet sind, nur zwischen acht Uhr morgens und acht Uhr abends höchstens vier Stunden täglich beschäftigt werden. Die Regelung der Beschäftigung eigener Kinder in Gast- und Schankwirtschaften soll den Ortspolizeibehörden überlassen bleiben, desgleichen der Austrage- und Laufdienst eigener Kinder. Durch Beschluß des Bundesrats und, soweit ein solcher nicht vorliegt, durch Anordnung der Landes-Zentralbehörden oder der zuständigen Verwaltungsbehörden soll die Beschäftigung von Kindern, die noch zum Besuch der Volksschule verpflichtet sind, abweichend von den erlassenen Bestimmungen noch weiter eingeschränkt werden können, auch für bestimmte Bezirke, sowie für bestimmte Erwerbszweige.

Dies ungefähr sind die wesentlichsten Bestimmungen des nach sorgfältigen Erhebungen und Vorarbeiten fertiggestellten Gesetzentwurfs. Voraussetzung ist wohl dabei, daß zugleich die bisherige Bestimmung der Gewerbe-Ordnung aufgehoben wird, wonach Werkstätten, in denen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt, der Unterstellung unter die Arbeiterschutzbestimmungen entzogen sein sollen. Die neuen Bestimmungen würden sich aus dem was bisher darüber bekannt geworden ist demnach nur auf Kinderarbeit beziehen, die im Sinne der Reichsgesetzgebung als gewerbliche anzusehen ist. Ausgeschlossen soll von den neuen Vorschriften allgemein diejenige Kinderarbeit bleiben, die sich auf häusliche Dienstleistungen oder auf die Landwirtschaft erstreckt.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver. 23. Jan. Ueber einen für jeden Maschinenbesitzer beachtenswerten Haftpflichtfall wird geschrieben: Der siebenjährige Sohn des Schaffners B. in Hagen in Westfalen wollte in der mechanischen Tischlerei von R. im Auftrage eines dortigen Bäckers Hobelspäne holen. Hierbei geriet er mit der rechten Hand an eine im Laufe befindliche Hobelmaschine, die im die drei mittleren Finger dieser Hand abschnitt und auch den Daumen verstümmelte. Der Vater des Knaben klagte gegen R. auf Entschädigung, das Landgericht nahm aber auf Grund umfänglicher Beweisaufnahme an, daß ein den Beklagten haftpflichtig machendes Verschulden nicht vorliege, da der Besitzer der Schreinerei ausdrücklich das Betreten der Werkstatt während des Betriebes verboten, auch seinen Leuten ausdrücklich anbefohlen habe, Kindern während der Betriebszeit den Eintritt zu verwehren. Zu einer ganz anderen Entscheidung kam das angerufene Oberlandesgericht, das den Meister verurteilte, dem Knaben allen Schaden zu ersetzen, den er durch Verletzung seiner rechten Hand in der Folge haben sollte. Das Haftpflicht begründende Verschulden R.'s wurde darin gefunden, daß er überhaupt, auch während der Arbeitspausen, das Abholen der Späne, die früher von den Arbeitern bei Seite geschafft worden waren, durch fremde Personen gestattete, da er sich hätte sagen müssen und auch selbst thatsächlich wahrgenommen habe, daß gegen sein Verbot des Betretens des Arbeitsraumes während des Betriebes gehandelt werde. Auf Grund dieses Urteiles schlossen dann die Parteien einen außerordentlichen Vertrag, demgemäß R. an den Vater des verletzten Knaben 5000 Mark als Abfindung zahlte, und die Kosten von 1234 Mark übernahm. Zu seinem Glück war der Meister beim Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart gegen Haftpflicht versichert.

+ **Halver**, 22. Jan. Am letzten Sonntag hielt der Turn-Verein Halver seine erste Hauptversammlung im Vereinslokale ab. Die Versammlung wurde mit dem Liede „O Deutschland hoch in Ehren" eröffnet. Der erste Punkt: Aufnahme neuer Mitglieder mußte wegen der Reichhaltigkeit der Tagesordnung ausfallen und wurde der Aufnahmekommission überwiesen. Hierauf erstattete der Genosse E. Schmale den Kassenbericht des letzten Halbjahres. Die Einnahme betrug Mk. 445.70; dieser gegenüber stand eine Ausgabe von Mk. 409,14 mithin bleibt ein Kassenbestand von Mk. 36,56. Als Revisoren wurden gewählt die Genossen G. Kreimendahl, Adolf Schmid und Carl Jung, welche die Kasse prüften und stimmend fanden und wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Das Gesamtvermögen des Vereins, einschließlich der beiden Sparkassenbücher beträgt Mk. 1899.05 (Turnhallenbaufonds Mk. 1736.32). Infolge der stetig wachsenden Zunahme des Vereins werden die Arbeiten des Turnrats bedeutend umfangreicher. Ein schriftlicher Antrag von verschiedenen Mitgliedern unterzeichnet ging dahin, den Vorstand zu erweitern, die Versammlung pflichtete diesem Antrage bei. Bei der nunmehr gethätigten Wahl wurde Genosse E. Schader als Turnwart und Leiter der Jugendabteilung gewählt. Genosse E. Neuser, bisher zweiter Turnwart, wurde als erster und Genosse F. Schönnebeck als zweiter Turnwart gewählt. Als Zeug- und Gerätewart ging Genosse G. Kreimendahl aus der Wahl hervor. Die übrigen Wahlen wurden bis zur nächsten Hauptversammlung vertagt. Für den am 23. Febr. in Hagen stattfindenden Gauturntag wurden als Abgeordnete bestimmt: die Genossen Kortejohann, Backhaus und Bornefeld als Stellvertreter die Genossen Neuser, Kreimendahl und Schader. Ferner wurde noch die Geburtstagsfeier Sr. Majestät besprochen. Die Eintrittsgelder wie folgt festgelegt: für Kinder 10—14 Jahren 20 Pfg. Erwachsene an der Kasse 50 Pfg. im Vorverkauf 40 Pfg. Jeder aktiver Turner ist verpflichtet 10 Pfg. für das Programm zu zahlen. Zum Schluß erstattete der Vorsitzende noch einen kurzen Jahresbericht über das verflossene Vereinsjahr, aus welchem wir erwähnen wollen, daß die Zahl der Mitglieder bereits über 200 gestiegen ist. Der Verein hat im Jahre 1901 83 Turn-Abend abgehalten, welche von 3446 Turnern besucht worden sind; mithin haben durchschnittlich an jedem Turnabend 42 Turner den Turnplatz besucht. Es haben stattgefunden: 2 Hauptversammlungen, 5 Versammlungen und 10 Vorstandssitzungen. Die Bücherei ist leidlich benutzt worden. Als Tag der nächsten Hauptversammlung wurde vorläufig der 9. Febr. bestimmt. Gegen ½ 7 Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Gut Heil!

—k **Schalksmühle,** 19. Jan. Heute hielt der hiesige Männer-Gesang-Verein Eintracht seine erste Generalversammlung ab. Die Versammlung wurde um 5 Uhr vom Vorsitzenden, Herrn Kerkenberg eröffnet Derselbe dankte zunächst den Mitgliedern für ihr vollzähliges Erscheinen und ermahnte dieselben wie bisher treu in jeder Beziehung zum Verein zu stehen. Alsdann wurde zur Tagesordnung übergegangen. 1. Punkt Rechnungsablage. Nachdem die beiden Revisoren die Kasse revidiert und für richtig befunden hatten, wurde dem Kassirer Entlastung erteilt. 2. Punkt. Vorstandswahl. Der bisherige Vorstand wurde bis auf den 1. Kassierer, welcher als aktives Mitglied aus dem Verein ausschied wiedergewählt. 3. Punkt: Gesangwettstreit: Nach einer längeren Dabatte wurde beschlossen, an dem 1. Juni in Oestrich stattfindenden Gesangwettstreite teilzunehmen Unter Verschiedenes wurde beschlossen am 23. Febr. im Lokale des Herrn Otto Winter in Dahlerbrück ein Konzert zu veranstalten. Nachdem noch verschiedene Kleinigkeiten erledigt waren, wurden noch einige Lieder gesungen, worauf gegen 8 Uhr die Versammlung geschlossen wurde.

+ **Schalksmühle,** 22. Jan. Am vergangenen Sonntag hielt der Turnverein Schalksmühle eine Versammlung ab, welche sich eines regen Besuches erfreute. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden eröffnet und geleitet. Als erster Punkt fanden Kassen- und Jahresbericht ihre Erledigung. In dem verflossenen Jahre ist gut gewirtschaftet worden, da die Kasse einen namhaften Ueberschuß aufzuweisen hat. Der zeitige Vorstand wurde mit großer Majorität wiedergewählt. 1. Vorsitzender Gen. Krägeloh, 2. Vorsitzender Gen. Falkenroth, Turnwarts Gen. E. Lynker, K. Lynker u. H. Diergarten, 1. Schriftwart Gen. Berker, 2. Schriftwart Gen. Gregory, Kassenwart Gen. Dunkel, Zeugwarts die Gen. Ihne und Woeste. Für den am 23. Februar in Hagen stattfindenden Gauturntag wurden als Abgeordnete bestimmt, der 1. Vorsitzende und der 1. Turnwart, als Stellvertreter Turnwart Diergarten. Ferner kam noch eine Festangelegenheit zur Sprache, welche am 2. Febr. stattfinden soll, u. a. soll die „Heldin von Transvaal" aufgeführt werden. Man darf wohl mit Bestimmtheit annehmen, daß dieses Schauspiel, welches die Lage in Südafrika so recht bildlich darstellt, viele Besucher anlocken wird. Die Versammlung wurde gegen 9 Uhr geschlossen. Gut Heil!

Breckerfeld, 19. Jan. Infolge der herrschenden milden Witterung hat man bereits mit den Vorarbeiten zum Bau der Enneper Thalsperre beginnen können. Gegenwärtig haben schon gegen 50 Arbeiter dortselbst Beschäftigung gefunden. Die Thalsperre, welche 10000000 Kubikmeter Wasser fassen wird, soll im Herbst 1903 fertig gestellt sein.

Schwerte, 17. Jan. Heute nachmittag brannte das Haus des Gutsbesitzers Middelmann in Wandhofen ab. Die ganze Ernte ist durch die Flammen vernichtet worden. Die Feuerwehr konnte nur das Vieh und einen Teil der Möbel retten. Ein Eisenbahnarbeiter, der ein Pferd aus dem Stalle ziehen wollte, wurde von demselben gebissen, und zwar derartig, daß ihm das Auge auslief. Der Verletzte befindet sich bereits in Hagen in der Klinik. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

—r **Witten,** 21. Jan. Große Teilnahme erregt in hiesigen Bürgerkreisen das Schicksal eines Mitinhabers der Lederriemenfabrik Wallis u. Rauen hierselbst. Die wohlangesehene Firma ist trotz unermüdlichster Thätigkeit der beiden Teilhaber vor einigen Wochen in Konkurs geraten. Der geschäftliche Rückgang scheint durch langjährige Krankheit des Herrn Rauen entstanden zu sein, da dieser wohl letzthin nicht mehr in der Lage war, den Betrieb vollständig übersehen zu können. Herr R. zog sich das so zu Kopfe, daß er dem Irrsinn verfallen ist. Die bedauernswerte Familie war gezwungen ihn in einer Irrenanstalt unterzubringen.

—r **Langendreer**, 20. Jan. Den Arbeitern der Zeche „Neu Iserlohn" ist bekannt gegeben worden, daß ab 1. Februar cr. eine Lohnherabsetzung von 10% eintreten würde.

Dümpten, 20. Jan. Tot aufgefunden wurde auf der Schlackenhalde der Zeche Sellerbeck ein Arbeiter aus Mühlheim.

—r **Bochum,** 20. Jan. Bei dem Schiedsgerichte für Arbeiter-Versicherung des algemeinen Knappschafts-Vereins sind der Ober-Bergrat Bennhold zu Dortmund zum Vorsitzenden und der Landrichter a. d. Kreisel zu Dortmund, juristischer Hülfsarbeiter beim Oberbergamt, zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt.

—r **Bochum**, 20. Jan. Laut Anschlag tritt mit dem 1. Februar cr. auf der Zeche „Ver. Präsident" eine zehnprozentige Lohnherabsetzung ein.

Fröndenberg, 19. Januar. Unfall. Ein etwa 50 Jahre alter Bewohner erlitt einen bedauerlichen Unfall. Er stand am Herde, um sich zu wärmen, als ein Anfall von Fallsucht ihn ergriff. Er fiel dabei über den Herd und stieß einen auf demselben stehenden mit kochendem Wasser gefüllten Topf um. Das Wasser ergoß sich ihm über Gesicht und Hände und verursachte große Brandwunden, besonders ist ein Auge schwer mitgenommen.

Hörde, 20. Jan. Tötlichen Unfall. Der 16jährige Bergarbeiter Wilh. Lenters wohnhaft Wellinghoferstraße, wurde am Donnerstag abend auf der Zeche „Freie Vogel" von einem leeren Bremswagen derartig vor den Leib gestoßen, daß er infolge der inneren Verletzungen in verflossener Nacht gestorben ist. Der junge Mann muß wohl direkt wenig von dem Unfall verspürt haben, denn er hat bereits die halbe Wegestrecke bis nach seiner elterlichen Wohnung allein zurückgelegt, dann mußte er jedoch von seinem Vater und Bruder, die ihn begleiteten, nach Hause getragen werden. Auch der Vater und Bruder hat nicht geahnt, daß die Verletzungen so schwerer Natur waren, sonst hätte man doch gewiß den Verletzten nach Hause gefahren, oder sofort dem Krankenhause zugeführt.

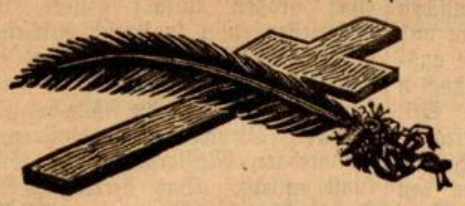
Hamborn, 18. Jan. Etwa 150 Mann der Aktien-Gesellschaft für Zinkindustrie vorm. W. Grillo legten die Arbeit nieder, da ihnen bei der letzten Lohnzahlung ein Abzug von 7 Prozent gemacht worden war. Die Aktien-Gesellschaft ließ bekannt machen, daß diejenigen, welche die Arbeit am nächsten Morgen nicht wieder aufnehmen würden, entlassen würden. Trotz dieser Ankündigung erschien niemand zur Arbeit.

Langerfeld, 19. Jan. Ein interessanter Rechtsstreit besteht zwischen dem Wirt B. in Langerfeld und der Schulbehörde. B. besitzt eine 14jährige Tochter, die die Schule 7⅓ Jahre besucht und erst Ostern entlassen werden soll. Das Mädchen ist außerordentlich stark entwickelt, es wiegt etwa 140 Pfund. Da die Schulbänke für sie zu eng und klein waren und eine Verkrümmung des Rückgrates beim Sitzen in den Bänken zu befürchten war, hielt der Vater sein Kind unter Beibringung eines ärztlichen Attestes zu Hause. Die Schulverwaltung ließ jedoch für das Mädchen einen Tisch und Stuhl anschaffen und forderte den Vater auf, seinem Kinde die gesetzliche Schulzeit von acht Jahren zukommen zu lassen. Letzteres wurde darauf zu Elberfelder Verwandten geschickt und dort der Schule an der Felsenstraße übergeben. Schulrat Dr. B. entschied hier, daß das Mädchen entlassen werde. Die Langerfelder Schulbehörde unterbreitete inzwischen den Vorfall höherer Instanz, und von Berlin kam die Weisung, das Mädchen müsse die acht Jahre aushalten. Dabei will sich der Vater nicht beruhigen, er beschritt den Klageweg. Auf den Ausgang des Rechtsstreites darf man gespannt sein.

Köln, 21. Jan. Die diesjährigen Herbstmanöver des 3. Armeekorps finden im August und September in dem Gelände zwischen Eschweiler und Eupen statt.

Hierzu eine Beilage.

Todes-Anzeige.



Heute Morgen 11½ Uhr entschlief plötzlich infolge Schlaganfalls meine teure Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Emma Bürger

geb. **Fasbender**

im Alter von 48 Jahren und 7 Monaten.

Tiefbetrübt teilen solches mit und bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anschlag, Bommert, Halver, München, Engstfeld, Vahlefeld, Schalksmühle u. Bocholt, den 21. Jan. 1902.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Januar, Nachm. 2½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Freiwillige  Feuerwehr

Buschhausen.

Der Geburtstag Sr. Majestät

des **Kaisers und Königs**

wird am **26. d. M.** im Vereinslokale des Herrn Fr. **Wilh. Schulte** Buschhausen durch **Konzert, Aufführungen** und **Ball** gefeiert werden.

Anfang des Konzerts Nachm. 4 Uhr.

Programm:

I. Teil:

1. Festmarsch . . . . . v. Hoffmann.
2. Prolog mit lebendem Bild . . . . v. Edmund Braune.
3. Die gute alte Zeit. Poutpouri . . v. Bergmann.
4. Burschenstreiche, Schwank . . . v. Paul R. Lehnhard.
5. In den Wald. Solo für Trompete . v. Hoffmann.
6. Die lustigen Schusterjungs. Scene . v. Henry Feldow-Beetty
7. Amonrettenwalzer . . . . . v. Hoffmann.

II. Teil:

8. Gratulation. Ouverture . . . . . v. Hoffmann.
9. Gut Wehr. Drei lebende Bilder . . v. Bruno Trautmann.
10. Der Solo Trompeter. Polka . . . v. Herrmann,
11. Wachtmeister Stramm u. Rekrut Dämel v. Felix Reuker.
12. Senner und Sennerinn. Solo für Tenorhorn . . . . . v. Hoffmann.
13. Eine fidele Instruktionsstunde . . . v. Paul R. Lehnhard.
14. Fantastisches Quodlibet . . . v. Hoffmann.
15. Schlauch u. Rauch, die beiden dic Obersteiger . . . . . v. Paul R. Lehnhard.
16. Kaisertoast.
17. Apotheose.

Entree für Nichtmitglieder: Konzert 50 Pfg., Ball 1,00 Mk., Konzert und Ball 1.25 Mk.

Die Musik wird ausgeführt von der 10 Mann starken Kapelle der **Borbecker Freiw. Feuerwehr.**

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Die passiven Mitglieder sind zu dieser Feier besonders eingeladen.

Erhalte Ende dieser Woche ein Waggon

Haferstroh

Preis Mk. 3.50 per Zentner ab Station Oberbrügge.

Aug. Hildebrand,
Ober Herweg.

Friedrich Reinecke

HAGEN
Frankfurterstrasse 79

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik - Lager

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Turn-Verein Halver.

Sonntag, 26. Januar 1902

Geburtstags-Feier

Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

im Lokale des Herrn Heukelbach.

Nachmittags 4 Uhr:

Prolog, Festspiel, Gesang, Ansprache turnerische und theatralische **Aufführungen,** ein **Gewehrreigen** und **Konzertvorträge** der Kapelle des Herrn **Kroth** aus Elberfeld bilden das Programm.

Abends 8 Uhr: Tanz.

Eintrittsgeld: Nachmittags an der Kasse für Erwachsene 50 Pfg.; im Vorverkauf bei Herrn Braunholz, Heukelbach und Ww. L. Lausberg 40 Pfg.; für Schüler von 10 bis 14 Jahren 20 Pfg. **Abends 1 Mk.**

Auswärtige sich legitimierende Turner, welche der deutschen Turnerschaft angehören, zahlen für die Teilnahme an der ganzen Festlichkeit 50 Pfg.

Programme und Festlieder sind an der Kasse für 10 Pfg. zu haben.

Kinder unter 10 Jahren haben **keinen** Zutritt.

Verkaufs-Anzeige.

Wegen vollständiger Aufgabe der Landwirtschaft will Herr **Wilhelm Runde** zu Schlechtenbach bei Halver am

Montag, den 27. Jan.,

Morgens 10 Uhr

an seiner Wohnung

3 bald melkwerdende Kühe, 1 Breitdreschmaschine mit Göbel und Riemenbetrieb, Wannemühle, Häckselbänke, 1 Exstierpator, 2 Düngerkarren, Zieh- und Schiebkarren, Doppelflüge, 4 Eggen, 1 Walze, 1 eiserne Ziehharke, 1 Schleifstein, Partie Eichenbretter, 1 Blasebalg, 1 Amboß, Schraubstock 2c.

Ferner mehrere

Tische, Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Betten, Koffers, Butterkirne, 3 Jagdgewehre mit Jagdtaschen, 1 Reitsattel mit Trense, verschiedene Lederzeschirre auf Pferde. Vorhand. Heu, Stroh, Kartoffeln und sonstige Haus- und Ackergeräte öffentlich meistbietend gegen Kredit, das Vieh gegen Bar verkaufen lassen.

Halver, den 16. Jauar 1902.

Voss, Aukt-Kommissar.

Ackergutsverkauf.

Wegen Sterbefall meines Ehegatten werde ich mein in **Ehringhauserheide,** Gemeinde Halver gelegenes

Ackergut

worauf gut **4 Kühe** gehalten werden können, zuerst Parzellenweise demnach im Ganzen am

Samstag, den 25. Januar,

Nachmittags 3 Uhr

beim Wirt Alberts in Ehringhausen öffentlicht meistbietend zum Verkauf aussetzen lassen.

Das Gut liegt eine halbe Stunde von Station Oberbrügge. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen und wollen sich dieselben das Gut vorher an Ort und Stelle ansehen

Ehringhauserheide, 16. Jan. 1902.

Frau Th. Bäcker Ww.

Ackergutsverkauf.

Am **Donnerstag, d. 30. Jan.,** Nachmittags 4 Uhr,

werde ich mein zu **Halzenbach** Gemeinde Kierspe gelegenes

Ackergut

worauf **5 Kühe** gehalten, zuerst Parzellenweise demnach im ganzen öffentlich meistbietend beim Wirt Schramm zu Neuenhaus zum Verkauf aussetzen lassen Das Ackergut liegt eine halbe Stunde von Station Oberbrügge und befindet sich auf demselben ein Steinbruch, welcher einen guten jährlichen Ertrag ein bringt und ein Wassergefälle, welches sich zu jeder Betriebsanlage eignet. Kaufliebhaber wollen das Gut vorher hier an Ort und Stelle besichtigen.

Halzenbach bei Oberbrügge, den 21. Jan. 1902.

Aug. Schulte.

Achtung!

Zentrifugenbesitzer.

Reparaturen

an **Milchzentrifugen, Nähmaschinen, Fahrrädern etc.** werden promt und billigst ausgeführt.

Lieferung **sämtl. Ersatzteile.**

Gust. Kreimendahl,
Halver.
Mech. Werkstatt m. Motorenbetrieb.

Frisch angekommen:

Süßrahmbutter
Pumpernikel
geräucherten Aal
eingem. Gurken
Perlzwiebeln u.
Preißelbeeren.

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Suche einen

Gesellen

zum anfertigen von **Feuergeräten** in Akkord oder Tagelohn auf dauernde Beschäftigung.

Wilh. Wolfram,
Kierspe (Bahnhof).

Landwehr-Verein Halver.

Die

Geburtstagsfeier

Sr. Majestät d. Kaisers

findet am

Samstag, den 25. d. M.

im Vereinslokale statt.

Abends 7 Uhr **Konzert** und **Ansprache.**

Nachher **Kränzchen.**

Der Vorstand.



Turn-Verein „Unter den Linden" Halver.

Die Turnstunde am Samstag, den 25. cr. fällt aus.

Der Vorstand.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., Abends 8½ Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes
4. Beschlußfassung über Beitritt zum Unterverbande.
5. Verschiedenes.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Märkischer Bauern-Verein Halver.

Sonntag, den 26. Jan., Morgens 10 Uhr:

Bezahlung von Thomasmehl u. Kraftfutter.

Nachmittags 4 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung.

1. Besprechung über die Anwendung von Kunstdüngermitteln.
2. Bestellung von Kraftfutter sofort und von Düngermitteln per Frühjahr.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



Am Samstag vormittag, den 25. d. M. bin ich mit einer schönen Auswahl **Zuchochsen** u d **Kühe** bei Gastwirt August Schriewer zu Tannenbaum (Station Kierspe) anwesend.

Eduard Moos.

Die Beleidigung die ich über **H. Grimmelbein** zu Jägerhaus ausgesprochen habe, nehme hiermit als unwahr zurück.

Julius L.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 10. Redaktion, Druck und Verlag von Wilh. Bell jr., Halver. Donnerstag, 23. Januar. 1902.

Das Lakenfelder Huhn.

H. Horstmann-Anschlag.

Die Heimat der Lakenfelder ist der Regierungsbezirk Minden, die Osnabrücker Gegend und der übrige Teil der Provinz Westfalen. Dieses Huhn verdrängte vor 30 bis 40 Jahren die so beliebten wesifl. Totlager immer mehr, weil das Gefieder der Lakenfelder mehr entsprach. Sehr verdient um die Hebung dieses schönen, deutschen Nutzhuhnes machte sich s. z. der Rektor Bockelmann in Melle. In den meisten Orten jener Gegend sah man damals dieses nützliche Huhn in wirklich schönen Exemplaren. Leider wurde auch dieses Huhn nach Bockelmanns Tode wieder vernachlässigt. Da war es der Lehrer Gustav Meyer in Minden, welcher mit lobenswertem Eifer für diesen schönen deutschen Landhuhnschlag eintrat, uns denselben nicht allein zu erhalten, sondern auch in seiner tadellosen Schönheit und Größe wieder herauszuzüchten verstand. Die Lakenfelder sind etwas stärker und derber als ein gewöhnliches Landhuhn, in ihrem Wesen sind sie lebhaft und keck. Der Hahn erreicht ein Gewicht von 4 bis 5, die Henne von 3 bis 4 Pfund. Der Kopf des Huhnes ist mittelgroß, mäßig breit und etwas länglich. Der Kamm muß mittelhoch, einfach, gleichmäßig nicht zu tief gezackt, gebogen, hinten abgerundet aufrechtstehend und von feinem Gewebe sein. Die hochroten, dünnen und mittellangen Kehllappen oder Glocken sind schön abgerundet. Der Schnabel ist mäßig stark, etwas gebogen, blei- oder fleischfarbig und bläulich angelaufen. Das rote Gesicht ist dünn befiedert, aber lange nicht so stark befiedert wie bei den Ramelsloher. Die Augen sind lebhaft mit dunkelroter Regenbogenhaut. Die Ohrscheiben sollen klein, länglichrund und weiß sein. Der mit vollem schwarzen Federbehang versehene Hals ist mittellang, mäßig gebogen und wird aufrecht getragen. Der Körper ist gut entwickelt gestreckt und vollgerundet. Di schön gerundete Brust wird etwas hoch getragen. Der breite, mittellange Rücken muß fast wagerecht sein. Die Flügel sind ziemlich breit, kräftig und fast anliegend. Der Schwanz des Hahnes ist vollentwickelt, mit schönen gebogenen Sicheln versehen, wird fast senkrecht nach hinten getragen und ist schwarz gefärbt. Die Beine sind mittelang, nicht befiedert, schieferblau oder hellschieferblau. Die weitgespreizten Zehen haben weiße, bläulich angehauchte Zehen. Die Grundfarbe des Gefieders ist weiß, Halsbehang und Schwanz sind tiefsammetschwarz und der Sattelbehang weiß, darf jedoch etwas schwarz gestrichelt sein. Tiere mit braunem Behang oder Schwanz, sowie mit schwarzen Federn in dem übrigen Gefieder, sind von der Prämienrung auszuschließen. Einen Ort Lakenfeld giebt es nicht. Den Namen dieses Huhnes erklärt man in Westfalen damit, daß es aussehe, als wenn ein weißes Laken mitten über das Huhn gedeckt ware. Die Lakenfelder sind fleißige Eierleger. Wenn die weißschaligen Eier auch nur ein Gewicht bis zu 55 gr. erreichen, so liefert doch eine fleißige Lakenfelderhenne jährlich 140 bis 150 Stück Eier. Dazu ist ihre Brutlust eine geringe. Wir empfehlen diesen schönen, nützlichen Schlag unsern Züchtern aufs wärmste.

Neueste Nachrichten.

Genua, 21. Jan. Die Angestellten der elektrischen Straßenbahn sind wegen Entlassung einiger Angestellten in den Ausstand getreten. Es fahren nur wenige Wagen und diese unter polizeilicher Bewachung.

Brüx, 20. Jan. Die Verhältnisse beim Jupiterschachte sind unverändert. Die Räumungs- und Sicherungsarbeiten in der Grube beanspruchen noch geraume Zeit, sodaß voraussichtlich erst in einer Woche oder vielleicht noch später behufs Bergung der Verunglückten wird weiter vorgedrungen werden können. — Ein in dem zurzeit außer Betrieb stehenden Guidoschachte ausgebrochener Streckenbrand wurde bald bewältigt. Dem Streckenbrande, der gestern beim ärarischen Julisschachte ausgebrochen war, konnte nur durch eine vollständige Absperrung der Grube begegnet werden. Die Mannschaft wurde den anderen ärarischen Schächten zugeteilt. Ein Unfall ist bei dem Streckenbrande nicht vorgekommen.

Rom, 21. Jan. In der Anastasia-Kirche zu Verona predigte vor 4000 Menschen Monsignore Mausinie gegen die Ehescheidungsvorlage. Infolge einige antikl. Zwischenrufe entstand in der Kirche eine große Schlägerei und Panik. Ein Sozialist wurde dabei von Frauen halbtot geschlagen.

Belfast 20. Jan. Heute stürzte plötzlich eine Seitenmauer der Smithfieldschen Flachsspinnerei ein. Die Fußböden in zwei Stockwerken wurden mit in die Tiefe gerissen. Zahlreiche Arbeiter und Arbeiterinen der Haspelbäume liegen unter den Trümmern. Bisher wurden zehn Tote hervorgezogen.

Krieg in Südafrika.

Eine neue Schlappe der Engländer ist zu melden. Eine Patrouille von 50 Mann der Bürgergarde von Tarkastad wurde von dem Kommando Wessels in der Nähe von Maraisburg überrascht; ein Verwundeter und einige verwundete Mannschaften kamen in die Stadt zurück. Ueber das Schicksal der übrigen weiß man nichts.

Aus Pretoria wird gemeldet: Hier wurde eine weitere Liste veröffentlicht, derzufolge 23 Burenführer zu lebenslänglicher Verbannung verurteilt wurden.

Lord Kitchener depeschiert aus Johannesburg vom 20. Januar; Ein ununterbrochener Regen brachte die englischen Operationen überall zum Stillstand. Den Berichten der einzelnen englischen Abteilungen zufolge sind seit dem letzten Bericht 31 Buren getödet, 13 verwundet und 170 gefangen genommen; 41 ergaben sich. General French meldet, die Zahl der Feinde im Nordosten der Kapkolonie hat sich auf etwa 150 Mann verringert, die in zerstreuten Abteilungen unter Fouche und Myburg stehen. Etwa 130 Mann unter Wessels entkamen nach dem Westen von Linde-Sterkstroom-Doornberg.

Im Südwesten bewegt sich die Hauptmacht der Buren auf das Dreieck Fraserburg-Carnarvon-Williston zu. Im Norden des Orangeflusses und im Norden von Tabanchu werden kleine Burenabteilungen von englischen Kolonnen verfolgt. Im Nordosten machen die Blockhauslinien gute Fortschritte. Leichtbewegliche englische Abteilungen, welche sich auf diese stützen, gewinnen immer mehr an Terrain. Im östlichen Transvaal wurde der Feind durch die letzten Operationen sehr zersprengt. Im Westen rückte Methuen am 13. Januar von Vryburg auf Ventersburg vor, um gegen Delarey und Kemp zu operieren.

Neuß, 18. Jan. [Fruchtbörse.] Weizen neuer 1. Qual. M. 16,40, 2. Qual. M. 15.90, 3. Qual. M —,— per 100 Kilo, neuer Roggen 1. Qualität M. 13.80, 2. Qual. M. 13.30, 3. Qual. M. —,— per 100 Kilo, alter Hafer 1. Qual. M. 00.00, 2. Qual. M. 00.—, neuer Hafer M. 15.80 per 100 Kilo, Kartoffeln, neue, per 50 Kilo M. 2.— bis 3.—. Hen per 50 Kilo M. 3.90 bis 4.40, Luzernerheu per 50 Kilo M. 4.80. Maschinenstroh per 500 Kilo M. 24.— Flegeldrusch per 500 Kilo M. 27.—. Butter per Kilo M. 2.30, Eier per Schock (60 Stück) M. 7.50. Raps per 100 Kilo 1. Qual. M. 27.25, Raps per 100 Kilo 2. Qual. M. 26.25, Aveel (Rübsen) 1. Qual. M. 25,25 2. Qual. M. —,— per Kilo, Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Ctr. (ohne Faß) M. 57.50, Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) M. 58.50, gerein. Oel per 100 Kilo M. 3.— höher als Rüböl, Preßkuchen per 1000 Kilo M. 97.—, in kleineren Partien M. 101.—, Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo M.—,— Kleien per 50 Kilo M. 5.30.

Zur Feier des Geburtstages
Seiner Majestät des

Kaisers und Königs

findet am

Montag, den 27. Januar d. Js.,

Abends 7½ Uhr

in dem Hotel **„Zur Fuhr“** ein

Fest-Essen

statt.

Preis des Gedecks ohne Wein 2.50 Mk.

An unsere Mitbürger richten wir die Bitte, sich zahlreich an der Feier zu beteiligen.

Listen zum Einzeichnen liegen bis zum **24. ds. Mts.** auf, in den Gasthäusern **„Zur Fuhr“**, **„Zur Post“** und **„Zum Loewen“** in Halver, **Vedder** in Schalksmühle, **Reinecke** in Oberbrügge, **Giersieper** in Ehringhausen, **Hedfeld** in Wegerhof, **Bürger** in Anschlag, **Clever** auf der Ennepe und **Vormann** in Glörfeld.

Halver, den 13. Januar 1902.

Namens der Festkommission:
Thomas: c. Amtmann:

Ein Sohn

ordentlicher Eltern mit guten Schulkenntnissen findet sofort oder zu Ostern Stelle auf meinem Kontor.

Wilh. Baberg jr.
Halver

Vorrätig auf Lager:

Ia. Rübkuchen u. Rübkuchenmehl
Gerste und Gerstenmehl
Mais und Maismehl
Kleie und Grand, Perlmais, Erdnussmehl, Baumwollsaatmehl und Torfmelasse.

Albert Herdepe,
Halver.

Universal

Jauchepumpen

mit Messingsstiefel und schmiedeeisernem Steigrohr der Firma **Emil Bräucker** Lüdenscheid.

Vertreter: **Wilh. Wasserfuhr,**
Schlacht b. Rönsahl



Dürkopp's
Nähmaschinen
empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, Hagen i. W.
Mittelstraße No. 11.

Die Möbelhandlung und Tischlerei

Heinr. Clever, Halver

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen polierte und gestrichene

Möbel

in allen Stil- und Holzarten.

Spiegel jeder Größe mit feinsten **Krystall-Facette-Gläsern, Polstermöbel** in solider Ausführung und modernem Geschmack, **Patentmatratzen**, sowie kompl. **Daunen-** und **Federbetten.**

Portierenstangen, Gallerien, Zuggardinen- und **Zugroulleaux-Einrichtungen.**

Holzroulleaux, Klappstühle, Reform-Kinderstühle, Sport- und **Kinderwagen, Korbsessel, Reisekörbe etc.**

Bommerter

Wehr-Verein.

Die Feier des **Geburtstages Sr. Majestät**

Kaiser Wilhelm II.

findet am

Sonntag, den 26. Jan.

im Lokale des Kameraden Hugo Lienkämper statt.

Anfang 6 Uhr

Die Musik wird ausgeführt von dem Städtischen Orchester Wipperfürth.

Zu zahlreichem Besuch ladet frdl. ein

Der Vorstand.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milchkochapparate nebst allen Ersatzteilen,

Nestle's,- Kufeke's-, Sademann's, Oster's- u. **Theinhardt's-Kindermehl. Schweizer-** und **Dr. Lahmann's Pflanzenmilch, Milchzucker** und sonstige Kindernährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,
Medic. Drogerie,
Lüdenscheid.

Für Vereine

Statuten, Mitgliedskarten, Programme, Einladungen

billigst bei **Wilhelm Bell jr.**